

BLOCKSCHRIFT

AKTUELLES AUS DEM LIMMATBLOCK

ZÜRCHER SC – EC SALZBURG

15. SEPTEMBER 2024

LIEBE ZSC-FANS

Red Bull ist die Potenzierung all dessen, was wir am modernen Eishockey ablehnen. Wir schätzen uns glücklich, dass in unserer Liga kein Bullen-Team spielt. Eishockey ist für uns mit Emotionen, Leidenschaft und Tradition verbunden. Wenn der Getränkehersteller aber bei einem Verein einsteigt, so werden die Farben, der Name und das Logo geändert. Nicht nur damit wird die Identität des Vereins ausgelöscht, so dass alles auf die Unterordnung und die Vermarktung der Roten Bullen ausgerichtet werden kann.

Im Fussball fiel 2005 die Austria Salzburg diesem grausigen Prozess zum Opfer. Als Reaktion gründeten die Fans die Austria neu und sorgten so für ein Weiterbestehen der Vereinsidentität in violett und weiss. Unterstützung erhielten sie dabei von weitem, vor allem aus der Ultrabewegung des deutschsprachigen Raums. Auch ZSC-Fans solidarisierten sich mit der neuen Austria und sendeten Geld nach Salzburg. Das berühmteste Beispiel eines solchen Vereins ist natürlich RB Leipzig. Dort wurde zwar kein Traditionsverein zerschlagen, sondern «lediglich» die erste Mannschaft des SSV Markranstädt und deren Spiellizenz übernommen. Mit den finanziellen Möglichkeiten der Aludosen wurde dort aber ein Produkt aufgezo-gen, dass sich mittlerweile sportlich an den Spitzen des deutschen Fussballs etablieren konnte.

Im Eishockey wiederum sind seit 2000 in Salzburg und seit 2012 in München zwei «Vereine» im Konglomerat des Getränkeherstellers. Beim EC «Red Bull» Salzburg, gegen den wir heute spielen, sieht man gut, was es sportlich bedeutet, wenn Red Bull einsteigt. Der Eishockeyverein machte auch den Anfang der Involvierung des Energy Drinks in den Mannschaftssport. Mit dem Aufstieg in die höchste österreichische Liga für die Saison 2004/2005 holte man etliche Spieler von anderen Bundesligaclubs und erfahrene Spieler aus der schwedischen Liga oder solche mit NHL-Erfahrung. Eine Saison später wurde das Budget nochmals deutlich erhöht und etwa erst der Goalie von Djurgården Stockholm und dann der lettische Nationaltorhüter eingekauft. Weil Erfolg halt doch höchstens indirekt käuflich ist, reichte es «erst» 2007 zum ersten Meistertitel. Gerüchteweise war bereits zu diesem Zeitpunkt die Österreichische Liga nicht mehr gut genug und es wurde mit einem Wechsel in die DEL oder die russische KHL geliebäugelt. Aber wen interessiert? Nicht allzu viele. Deswegen hat man in Salzburg auch eine Arena gebaut, die nur gerade 3'800 Plätze fasst und sich erst im Verlaufe der Playoffs ganz füllen lässt. Wer möchte schon als laufende Taurinwerbung durch die Welt wandern oder sich dieses Retortenteam anschauen?

Nein, gegen Red Bull zu spielen ist nicht wie jede andere Begegnung. Deswegen protestieren wir heute mit diesem Statement und auf den Rängen mit einem Spruchband dagegen. Wie verschiedentlich aufgefallen ist, sind wir auch diesen und letzten Sommer nicht nach Zell am See gefahren, wo die RB-Maschinerie ihr Einladungsturnier zur Saisonvorbereitung austrägt. Es ist für uns unverständlich, weshalb der ZSC sich in diese Werbungsveranstaltung einspannen lässt, als Limmatblock tun wir es entschieden nicht. Auf der Website des Turniers ist unser Verein wie folgt porträtiert: «Bereits seit 1930 besteht der Zürcher Schlittschuhclub und schaut auf eine lange Tradition zurück.» Welch ein Hohn für alle Vereine, die vom Dosenmulti zerschlagen wurden, und diejenigen, die durch die immensen Geldressourcen und die aggressive Transferpolitik der Red Bull-Teams unter Druck geraten. Dass der ZSC, der selbst eine hervorragende Juniorenarbeit leistet und auf eine lange Geschichte zurückschauen darf, mit seiner Teilnahme dem Imperium Legitimation verleiht, geht auf keine Kuhhaut.

Heute ist aber ein Pflichtspiel im europäischen Wettbewerb und deswegen gibt es von den Rängen vollen Support für unseren Zürcher SC, sodass die Mannschaft hoffentlich auch in dieser Partie siegreich vom Eis geht.

LIMMATBLOCK

WWW.LIMMATBLOCK.CH | INFO@LIMMATBLOCK.CH

Unterstütze uns:

